

Pflegealltag

Wissenswertes für alle, die Angehörige pflegen oder umsorgen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Diese Ausgabe informiert Sie über die wichtigsten Punkte des Pflegestärkungsgesetzes I (im 11. Sozialgesetzbuch/SGB XI): Das Pflegegeld, Pflegesachleistungen, Leistungen für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege haben sich erhöht, Tagespflege wird zusätzlich finanziert, Betreuungs- und Entlastungsleistungen wurden für alle Pflegestufen **neu** eingeführt und die Kombinationsmöglichkeiten der unterschiedlichen Leistungsarten wurden deutlich erweitert.

Wir konnten (aus Platzgründen) nicht alle Neuerungen aufnehmen, deshalb erscheinen weitere Informationen zum Pflegestärkungsgesetz I in der Mai-Ausgabe unseres Infobriefes „Pflegealltag“.

Mit freundlichen Grüßen: Das Redaktionsteam

Kurz und verständlich:

Änderungen durch das neue Pflegestärkungsgesetz I (PSG I) **seit 1.1.2015**

<u>PFLEGEgeld PRO MONAT</u> (§ 37, § 123 SGB XI)			<u>PFLEGESACHLEISTUNG PRO MONAT</u> (§ 36, § 123 SGB XI)		
Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn Privatpersonen (Angehörige, Freunde, Lebensgefährten) die notwendigen Hilfen verbindlich übernehmen.			Die Sachleistungen können in Absprache mit einem ambulanten Pflegedienst (eigener Wahl) in Anspruch genommen werden. Das Budget übersteigende Leistungen sind privat zu finanzieren, evtl. auch über Sozialhilfe (SGB XII).		
Pfl. Stufe	ohne Demenz Beträge in €	mit Demenz *) Beträge in €	Pfl. Stufe	ohne Demenz Beträge in €	mit Demenz *) Beträge in €
0*)	-	123 (bisher 120)	0*)	-	231 (bisher 225)
I	244 (bisher 235)	316 (bisher 305)	I	468 (bisher 450)	689 (bisher 665)
II	458 (bisher 440)	545 (bisher 525)	II	1.144 (bisher 1.100)	1.298 (bisher 1.250)
III	728 (bisher 700)	728 (bisher 700)	III	1.612 (bisher 1.550)	1.612 (bisher 1.550)
Härtefall	-	-	Härtefall	1.995 (bisher 1.918)	1.995 (bisher 1.918)

*) Personen mit **dauerhaft** erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI (mehrheitlich Demenz)
Pflegegeld und Pflegesachleistung können kombiniert werden.

<u>TEILSTATIONÄRE LEISTUNGEN</u> (§ 41 SGB XI) zeitweise Betreuung in einer Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege			<u>VOLLSTATIONÄRE PFLEGE</u> (§ 43 SGB XI) in Pflegeeinrichtungen		
Teilstationäre Leistungen umfassen stundenweise medizinische Versorgung, Pflege und soziale Betreuung in einer Einrichtung, tagsüber oder nachts. Neu: Diese Leistungen können zusätzlich zum Pflegegeld oder zur Pflegesachleistung genutzt werden!			Der Zuschuss für vollstationäre Pflege umfasst die medizinische Versorgung, Pflege, und soziale Betreuung in einem Heim. Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Investitionskosten und Zusatzleistungen werden zusätzlich in Rechnung gestellt (und sind privat oder durch die Sozialhilfe zu zahlen).		
Pfl. Stufe	ohne Demenz Beträge in €	mit Demenz *) Beträge in €	Pfl. stufe	ohne Demenz Beträge in €	mit Demenz *) Beträge in €
0*)	-	231 (bisher 0)	0*)	-	0
I	468 (bisher 450)	689 (bisher 450)	I	1.064 (bisher 1.023)	1.064 (bisher 1.023)
II	1.144 (bisher 1.100)	1.298 (bisher 1.100)	II	1.330 (bisher 1.279)	1.330 (bisher 1.279)
III	1.612 (bisher 1.550)	1.612 (bisher 1.550)	III	1.612 (bisher 1.550)	1.612 (bisher 1.550)
Härtefall	-	-	Härtefall	1.995 (bisher 1.918)	1.995 (bisher 1.918)

*) Personen mit **dauerhaft** erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI (mehrheitlich Demenz)

PFLEGE BEI VERHINDERUNG EINER PFLEGEPERSON (§ 39, § 42 SGB XI)

Wird die Pflegeperson selbst krank oder kann nicht anwesend sein (z.B. wegen anderweitigen Verpflichtungen, Erholung oder ärztlichen Behandlungen), übernimmt die Pflegeversicherung (im Rahmen des bewilligten Betrages) die Kosten für eine Ersatzpflege.

Leistungen jeweils pro Kalenderjahr	NEU ab 2015	Bisher (außer Stufe 0)
Verhinderungspflege (§ 39 SGB XI) für alle Pflegestufen mit und ohne Demenz (neu: ab Stufe 0 *)	1.612 € für die Kosten bis zu 6 Wochen, 2.418 € bei Kombination mit Kurzzeitpflege (s. unten)	1.550 € für die Kosten bis zu 4 Wochen
Kurzzeitpflege (§ 42 SGB XI) für alle Pflegestufen mit und ohne Demenz (neu: ab Stufe 0 *)	1.612 € für die Kosten bis zu 8 Wochen, 3.224 € bei Kombination mit Verhinderungspflege	1.550 € für die Kosten bis zu 4 Wochen

*) Personen mit **dauerhaft** erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI (mehrheitlich Demenz)

Die Mittel für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege können künftig – **dem eigenen Bedarf angepasst** – kombiniert werden:

Kurzzeitpflege in einer stationären Einrichtung (§ 42 SGB XI)

Neu ist, dass die Dauer für Kurzzeitpflege **in einer stationären Einrichtung** auf **bis zu 8 Wochen** verlängert wurde und der Leistungsumfang mit den (noch nicht verbrauchten) Mitteln der Verhinderungspflege auf insgesamt **3.224 € pro Kalenderjahr erhöht** werden kann. **Neu** ist ferner, dass auch Menschen mit Pflegestufe 0 Anspruch auf diese Leistungen haben. **Wichtig:** Die Mittel für Betreuungs- und Entlastungsangebote können auch für Verhinderungs- bzw. Kurzzeitpflege eingesetzt werden (s. unten).

Verhinderungspflege durch ambulante Pflegedienste oder durch Personen, die keine nahen Angehörigen sind

Würden im **laufenden Kalenderjahr** die Mittel für Kurzzeitpflege noch nicht ausgeschöpft, können bis zu 50 % des Kontingentes auch für Verhinderungspflege eingesetzt werden (1.612 € plus 806 € = somit bis zu 2.418 € pro Kalenderjahr). **Diese Beträge können nicht ins Folgejahr übertragen werden.**

Verhinderungspflege durch nahe Angehörige, z.B. Eltern, Kinder, Geschwister, Ehepartner (§ 39 SGB XI)

Auch das ist **bis zu 6 Wochen** möglich. Hier sind die Aufwendungen der Pflegekasse allerdings grundsätzlich auf den 1,5 fachen Betrag des bisher gezahlten Pflegegeldes (der entsprechenden Pflegestufe) beschränkt.

Rechen-Beispiel: In Stufe III stehen 727 € Pflegegeld zur Verfügung plus 50% ergibt 1.092 € insgesamt.

ZUSÄTZLICHE BETREUUNGS- UND ENTLASTUNGSANGEBOTE (§ 45b § 45c SGB XI)

Seit 1.1.2015 wurde **neu für alle Pflegestufen** die Förderung von „Betreuungs- und Entlastungsangeboten“ eingeführt. Die Mitarbeiter/innen anerkannter (förderfähiger) Dienstleister sollen pflegende Angehörige und Pflegebedürftige entlasten (z.B. im Haushalt, bei Einkäufen, Botengängen, durch Begleitung zu Ärzten, Therapien, Spaziergängen oder Vorlesen etc.). Entstandene Kosten für anerkannte Betreuungs- und Entlastungsangebote werden auf Antrag erstattet.

Leistungen jeweils pro Monat. (Sie können in das 1.Halbjahr des Folgejahres übertragen werden.)	NEU	bisher
I, II, III	104 €	0 €
0, I, II, III mit Demenz *) und zur Inanspruchnahme des Grundbetrages berechtigt	104 €	100 €
0, I, II, III mit Demenz *) und zur Inanspruchnahme des erhöhten Grundbetrages berechtigt	208 €	200 €

*) Personen mit **dauerhaft** erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI (mehrheitlich Demenz)

Neu: Diese Leistungen **können mit bis zu 40%** der noch nicht ausgeschöpften Pflegesachleistung oder nicht verbrauchten Mitteln der Verhinderungspflege **kombiniert** werden. Umgekehrt können die Mittel für Betreuungsleistungen auch bei Verhinderungs-, Kurzzeit und Tagespflege eingesetzt werden.

MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DES WOHNUMFELDES (§ 40 Absatz 4 SGB XI)

Wenn Pflegebedürftige oder an Demenz erkrankte Menschen zu Hause oder in einer Wohngemeinschaft versorgt werden, kann es hilfreich sein, das Wohnumfeld den Bedürfnissen des oder der Kranken anzupassen.

Leistungen pro Maßnahme und Kalenderjahr	für Einzelpersonen	Für Wohngemeinschaften
Pflegestufe 0*), I, II, III	bis 4000 € (bisher bis 2.557)	bis 16.000 € (bisher 10.228)

*) Personen mit **dauerhaft** erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI (mehrheitlich Demenz)

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Pflegestärkungsgesetz I

Redaktion „Pflegealltag“
Gudrun Born, Ingrid Rössel-Drath
Gabriele Zeisberg-Viroli
E Mail: redaktion.pflegealltag@ispan.de

Herausgeber dieser Information

IspAn

Interessens**el**bstvertretung
pfl**e**gender **A**ngehöriger

Alte Mainzer Gasse 10
60311 Frankfurt
☎ 069 / 2982-402
www.ispan.de



Wir werden unterstützt von Caritas